

Kielschwein

Regensburger
Ruderverein von 1898
2. Ausgabe 2019



Inhalt

Vorwort	3	Wintertraining 2019/20	31
Wanderfahrt Torcello	4	Breitensport Sommer 2020	32
Wanderfahrt Berlin	6	Termine	33
Panta Rhei	10	Impressum	34
Weser Wanderfahrt	15	Adressen-Ansprechpartner	35
Drachenboot	19		
Herbstfest	20		
Jahresbericht Kanu	23	Achtung! Die Wassertemperatur der Do-	
Kilometer Kanuten	24	nau / Naab liegt unter 12°C! Lebensgefahr!	
Klaus Ulbrich Erinnerungen	25	Es besteht Schwimmwestenpflicht im Klein-	
Gratulationen	26	boot (Einer / Zweier) und für Steuerleute in	
Geburtstage	27	handgesteuerten Gig – Booten!	
Mitgliederbeiträge ab 1.1.2020	30	(vgl. Fahrordnung) - > Schwimmwesten sind	
		im Kraftraum!	

Redaktionsschluss für **Heft 1/2020** ist der **31. Mai 2020 !!!**
kielschwein@regensburger-ruderverein.de

Vorstandsbeschluss 25.4.2017

Aus Kostengründen, auch wegen der wegbrechenden Inserenten, gibt es ab sofort nur noch zwei Ausgaben des KS im Jahr.

Redaktionsschluss ist jeweils der 31.05. und der 30.11. eines jeden Jahres.

**Wir begrüßen unsere
neuen Mitglieder persönlich
am schwarzen Brett
im RRV.**

**Besucht auch unsere
Webseite:**

www.regensburger-ruderverein.de





Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde des Regensburger Rudervereins,

ein durchaus erfolgreiches Ruderjahr 2019 geht nun seinem Ende entgegen.

Dank zahlreicher und großzügiger Spenden konnten wir drei neue Boote in den Ruderbetrieb aufnehmen: Den Kinder-Doppelzweier „Bärbel“, den Renneiner „Aletheia“ sowie den Breitensport-Gig-

Vierer-/Fünfer „Panta Rhei“. Und damit nicht genug, es laufen schon wieder neue Projekte! Dem unermüdlichen Einsatz von Thomas Schweigert verdanken wir eine Inklusions-Schulruder-AG mit der eine 50%-ige finanzielle Beteiligung der Laspo an einem nun bereits im Bau befindlichen Gig-Doppelzweier einhergeht. Wolfgang Ibel sammelt Spenden für einen neuen Renn-Doppelvierer o. St. Er wagt das Experiment „Breitensport Hand in Hand mit dem Leistungssport“ und arbeitet dabei eng zusammen mit Andrea Rüttgers. Ich wünsche ihm viel Glück und gutes Gelingen und würde mich freuen, wenn er weiterhin breite Unterstützung erfahren würde.

Dass gute Zusammenarbeit von Erfolg gekrönt ist, bewies sich wieder im Sportbetrieb: Evi Häußler konnte auch aus der „Ferne“ ihre Aufgaben als Sportvorsitzende gut erledigen, nachdem sie vor Ort von Andrea Rüttgers, Robert Gessendorfer und Ernst Wurdack engagiert vertreten wurde. Dazu ein Zitat von Ernst: „Ich wüsste nicht, was wir ohne Evis Fachwissen und ihren Einsatz für den RRV täten!“

Mein Dank gilt natürlich ebenso den vielen Helfern vor Ort, die es ermöglichen, ein lebendiges Sport- und Vereinsleben im RRV zu pflegen.

In diesem Zusammenhang sei auch den Paddlern gedankt, die es mit viel Einsatz und Energie schaffen, den Regensburger Ruderverein selbst in auswärtigen Paddler-Kreisen im Gespräch und im Bewusstsein zu halten.

Ich wünsche allen ruhige, besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, friedliches neues Jahr 2020 mit vielen schönen Momenten in unserem Verein und in der Natur.

Eure

Christl Koch

Wanderfahrt nach Torcello in der Lagune von Venedig

Es war Pfingstsonntag, der 9. Juni 2019, als wir uns von Regensburg aus im Vereinsbus und einem Privatauto auf den Weg machten zur gemeinsamen Wanderfahrt von Ruderern und Paddlern nach Torcello. Die ursprüngliche Crew unter Federführung von Romy war mit Sabine, Ulrike, Dagmar, Ulrike und Martin und schließlich Irmgard und Wolfgang in Torcello untergebracht, die Nachrücker Henrike, Thomas und Silka im wenig entfernten Burano. Dazu ist anzumerken, dass in Burano eine übliche touristische Infrastruktur vorhanden ist, es gibt also Märkte, Geschäfte, Restaurants. In Torcello hingegen gibt es Restaurants, am Abend noch Restaurants, deren Besuch einen „conto salato“ nach sich zieht und sonst: Nichts. Die Versorgung der 8-köpfigen Belegung des wunderbaren Hauses hatte also per Boot zu erfolgen: Die täglichen Einkaufstouren gingen ins benachbarte Burano. Dazu lag am anliegenden Kanal ein Boot mit Außenbordmotor, dessen Betrieb und Steuerung an Wolfgang delegiert wurde.

Wir starteten unsere Fahrt von Treporti aus, was mehrere Vorteile hatte: Es stand mit 40,— € Wochenmiete ein sicherer und vergleichsweise günstiger Parkplatz zur Verfügung, in der nahe liegenden Marina und im Kanal gab es gute Möglichkeiten, Boote einzusetzen, eine Haltestelle für Vaporetti, und schließlich mit sechs Kilometer Entfernung ein gangbarer Weg für den ersten und letzten Tag der Wanderfahrt. Durchaus ein Tipp für zukünftige Wanderfahrer oder Vogalongateilnehmer, nachdem auch die zusätzlich Entfernung nach Murano oder Venedig mit 7-

10 km machbar ist. Die Anreise von Regensburg gestaltet sich anders als zur Westseite der Lagune besser über die Route Tauerntunnel - Villach - Udine - Iesolo.

Die Autofahrer kamen etwas früher an und übernahmen nach Überfahrt per Vaporetto den Check-in im Haus von Torcello. Nach ausgiebiger Einweisung schnappten sie sich das Boot und fuhren nach Treporti, wo der Rest der Mannschaft auch schon eingetroffen war. Das Boot wurde mit Gepäck beladen, die Padelboote und das Ruderboot eingesetzt und schließlich fanden sich alle nach einem anstrengenden ersten Tag wohlbehalten und mit vollständigem Gepäck in Torcello wieder. Zum Klimawechsel merkt Thomas an, da „haue es jeden Franken aus der Rüstung“, unter Anspielung auf den vergeblichen Versuch Pippins, eines Sohnes Karls des Großen, sich 810 im Konflikt mit Byzanz der Lagune zu bemächtigen. Und: In treffender Beschreibung der Hitzewallungen aller Teilnehmer der Wanderfahrt im Jahr 2019, gegen die mit allerlei Schweißlappchen vorgegangen wurde.

Neben einem freien Tag blieben also 4 Tage für Ausflugsfahrten, eine nach Murano, die nächste nach Vignole, wo wir uns auf der Westseite mit Blick auf Venedig an einem wunderbaren Mahl zu gutem Preis in einer Biergartenähnlichen Wirtschaft erfreuen konnten.

Den freien Tag gestalteten wir völlig unterschiedlich, eine Gruppe ging zur Biennale, andere zu den Gemälden von Vittore Carpaccio, weitere zum Baden am Meer, andere gondelten durch Venedig und Murano, die nächsten

Wanderfahrt nach Torcello in der Lagune von Venedig

machten das Naheliegende: Nichts und genossen den Garten in Torcello.

Schließlich blieben zwei Touren, die ich dem geneigten Leser für die Zukunft besonders empfehlen möchte: Durch stille Kanäle streift man da, die zur Vogelbeobachtung einladen. Die Ruhe wird gelegentlich durch Motorboote und den naheliegenden Flughafen, in der Hauptsache aber durch den Gesang von Nachtigallen unterbrochen. Sie führten uns nach Altino, einer untergegangenen römischen Stadt, in der wir gut und preiswert zu Mittag essen konnten (und in der es auch ein Museum gibt) und nach Portograndi. Dort gibt es den aus der Lagune gewohnten Tourismus nicht mehr und man isst in einer Gaststätte, in der wir bei der Bestellung einmal mehr unserer Dagmar danken: Ihr gutes Italienisch ist hier besonders, wie aber auf der ganzen Reise, für uns alle Gold wert und vermeidet viele Missverständnisse.

Der letzte Tag - Samstag: Wir fahren Boote und Gepäck zurück nach Treport, dort ist mit Ausnahme eines kleinen Schadens am Hängerkabel und zwei Kratzern in Ent'n alles in Ordnung. Der Kabelschaden kann vor Ort behoben werden, die Ent'n wird am Tag nach der Heimkehr gespachtelt und steht zwei Tage später dem Ruderbetrieb wieder zur Verfügung.

Die einen da, die anderen dann: Jeder Wanderfahrer besucht in Torcello die Kirche Santa Maria Assunta mit großartigem Mosaik des Jüngsten Gerichts in der Westseite angesehen; die Bedeutung dieser Darstellung für die

heutige Zeit - am Abend beim Wein: Die einen sagen so, die anderen so. Unverzichtbar ist die Besteigung des Glockenturms in Torcello: Die Aussicht über die gesamte Lagune und die nahe gelegenen Alpen ist atemberaubend. Und wie schön ist dann noch der Blick von Süden, bei der Bootsfahrt von Treport aus in Richtung Norden, die beiden Glockentürme von Burano und Torcello sanft geneigt zur Lagune, der eine mehr, der andere weniger, bei guter Sicht die Berge der Alpen im Hintergrund, nicht groß und protzig, sondern märchenhaft verspielt im blauen Dunst. Dazu der gelegentliche Gesang der Nachtigallen und das allgegenwärtige Kreischen der Mauersegler: So sollen die Seelen ins Paradies einziehen. Die einen sehen's so, die anderen so. Schön war's.

Foto: Ulrike H., Zeichnung: Sabine, Text: Wolfgang



Berlin, Berlin wir waren in Berlin

Unpünktlich um 10 Uhr trafen sich 26 Ruderer vom Verein und einer vom Klub vor dem Regensburger Ruder Verein. Dieses Jahr sollte die Wanderfahrt durch den Spreewald in Richtung Berlin gehen. Nach dem ein wenig länger dauernden abriggern wurden die Boote professionell mit viel Kraftaufwand auf den Hänger geladen. Dann hieß es ABFAHRT. Nach 6 Stunden Fahrt und einer Pause mit Fahrerwechsel kamen wir am ersten Zwischenziel, dem Campingplatz Nord am Neundorfer See an. Dann wurden die Boote noch professioneller als vorher abgeladen, aufgerrigert und dann in die „eigens für Ruderboote ausgelegte“ Wiese gelegt. Währenddessen hatte ein Teil der Gruppe die Zelte aufgestellt. Nach Fingernudeln zum Abendessen ging es ab zum Baden in den See. Vor dem Duschen sollten wir laut der örtlichen, bestens ausgestatteten Reinigungsfachkraft noch, „A Bier oda a Limö trinken, da die Duschen gerade gereinigt wurden. Die Duschen waren wie bei der Armee, rationiert und kostenpflichtig. Aufgrund der sehr eingeschränkten Wasserkapazität wurde ein Eimer, aufgefüllt mit kaltem Wasser aus dem Waschbecken, zur Dusche umfunktioni-ert.

Am nächsten Tag haben wir pünktlich um 12 Uhr von dem nicht vorhandenen abgelegt und zum nächsten Zwischenziel aufgebrochen. Nach 32 Kilometern und 6 mal Boote

umtragen kamen wir etwas geschafft am Campingplatz Mühlenfließ an. Aufgrund dieser Erschöpfung war die Gehirn-Körper Kommunikation minimal eingeschränkt und so kenterte die Besatzung der Regensburg, da die Obfrau gegen die Meuterei ihrer Besatzung keine Chance hatte. Namen werden an dieser Stelle zum Schutz der Angehörigen nicht genannt.

Am dritten Tag machten wir einen kleinen Abstecher zum Teupitzer See. Wir mussten eine notgedrungene, etwas längere Badepause einlegen, da auf dem Campingplatz von 13 bis 15 Uhr Mittagsruhe war, wir allerdings schon gegen halb zwei dagewesen wären. An diesem Tag regnete es zwar, aber wir ließen uns die Wanderfahrt deshalb nicht verderben und verbrachten den Abend mit Musik und Spielen im Zelt. Glücklicherweise regnete es beim Abendessen nicht mehr, so dass wir uns voll dem Milchreiswettbewerb zwischen Flipper und Gregor widmen konnten.

Am vierten Tag sind wir die ganze Strecke bis zur Kreuzung mit der Dahme zurückgefahren und dann in Richtung Lankensee. Als sich während dem Rudern die Sonne zurückzog und schwarze Wolken den Himmel bedeckten, sprach aus Flipper der Wetterexperte: „des zieht vorbei, gelll Tim“, worauf Tim aber nur mit einem trostlosem „Ja“

Berlin, Berlin wir waren in Berlin

antwortete. Lange Rede kurzer Sinn, zwei Minuten später fing es richtig heftig an zu schütten, wie als hätten die Wolken Flippers Worte falsch interpretiert.....

Als wir also komplett durchnässt am Campingplatz ankamen, duschten wir warm und eine halbe Stunde später schien wieder die Sonne, vor dem Abendessen fand noch ein Volleyballmatch zwischen den einheimischen Dauercampern und dem mehrfach preisgekrönten Volleyballteam des RVVs

statt, wobei die Dauercamper ihren Heimvorteil nutzten und so der Endstand nach 4 Spielen schon von vornherein vorhersehbar war. Nicht einmal die Fachkompetenz des Klubs konnte die Niederlage verhindern.

Am darauffolgenden Tag kamen wir nach einer Schleuse im Bundesland Berlin an. Zu guter letzt fuhren wir noch an der Regattastreck Grünau. Dann legten wir seit langem wieder an einem normalen Steg an. Wir waren am Ruderverein Empor Berlin. Beim Zeltaufbau stellten wir fest, dass ein Teil verbogen war und es dadurch nicht so stabil stand. Aufgrund des anhaltendes Regens wurde das Jungs-Zelt evakuiert und die Flüchtigen im Aufenthaltsraum des Vereins aufgenommen. Dort aßen wir später auch Spagetti Bolognese und da es aufgehört hatte zu regnen, ging eine kleine Gruppe noch einkaufen. Danach saßen wir draußen noch ein bisschen zusammen.

Am nächsten Morgen stiegen wir also auf der Wanderfahrt 2019 zum letzten mal in die Boote. Cedric enttäuschte den Rudersport um auf Rügen Segeln zu gehen. Wir fuhren also mit einem Mann weniger noch die restliche Regattastrecke entlang. Die letzten Kilometer vergingen wie im Flug und und so kamen wir an der Schleuse vor unserem Ziel an. Endgültig am Ziel angekommen bevölkerten wir die Turnhalle des Rüdersdorfer Ruder Verein mit unseren Schlafsäcken. Nachdem wir zum allerletzten Abendessen der Wanderfahrt Käsespätzle gegessen hatten, blieb im Topf nichts mehr übrig. Danach ging ein Teil von uns noch Snacks für die Fahrt einkaufen. Dann übernachteten wir zum letzten mal.

Am Tag der Abfahrt standen wir schon um acht Uhr auf, frühstückten, packten und räumten auf. Um 10 Uhr fuhren wir ausnahmsweise einmal pünktlich mit unseren drei Bussen aus Rüdersdorf los in Richtung Regensburg.

Diese schöne, lustige und gut geplante Wanderfahrt haben wir Robert Gessendorfer zu verdanken. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Teilnehmer bei dir, Robert, bedanken.

Thomas Zillmann, Michel Frei

Berlin Wanderfahrt





Sie möchten Ihr natürliches Lächeln zurück?
Sprechen Sie mit uns - wir finden eine Lösung!



Zahntechnik Zehender
Qualität mit Garantie

Sandgasse 105
93057 Regensburg
www.zahntechnik-zehender.de

Tel: 09 41 / 380 831
Fax: 09 41 / 380 833
info@zahntechnik-zehender.de



Panta Rhei

Das einzige Beständige ist die Veränderung

Alles fließt und nichts bleibt; es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln – Panta Rhei (Heraklit)
Als notwendiges Transportmittel von Nahrungsmitteln und als Hilfsmittel bei kriegerischen Auseinandersetzungen diente das Ruderboot bereits von Alters her dem Menschen.

Erste sportliche Wettkämpfe fanden um 1500 vor Christus in Ägypten statt und auf Wettkämpfe der Gondoliere in Venedig seit 1315 ist das Wort „Regatta“ zurückzuführen.

1715 fand ein erstes Wettrudern zwischen Berufsschiffern und Fährleuten in England statt.

1775 gab es die erste bekannte Regatta bei Putney auf der Themse, der Auftakt zum heutigen „Head of the River“, dem größten Achterrennen der Welt.

Seit 1829 ist das jährlich sich wiederholende Achter-Rennen Oxford-Cambridge ein bekanntes sportliches Ereignis, das nicht nur die Aufmerksamkeit von aktiven Ruderern weckt.

1831 fand in England die erste Weltmeisterschaft statt.

In dieser Zeit wurden kleinbürgerliche Schichten, Proletarier und Frauen vom Rudersport

ausgeschlossen!

Auch im Regensburger Ruderklub von 1890 ruderten zunächst nur Akademiker, Offiziere, Männer (!). Die Frauen wurden mit Tennis beschäftigt.

Doch:

„Panta Rhei“!

Im Jahr 1898 wurde der Regensburger Ruderverein gegründet, offen für kleinbürgerliche Schichten, Proletarier und – Frauen!

„Panta Rhei“!

Viele Generationen junger Ruderer und Ruderinnen fanden im Verein ihre sportliche Heimat. Ruderer und Ruderinnen wurden älter, bekamen Kinder – und vermittelten ihnen die Freude am Rudern. Sie trainierten sie, führten sie zu Erfolgen und auch ein ins Vereinsmanagement.

„Panta Rhei“!

heißt auch unser neuer Breiten-sport-Doppelvierer. VertreterInnen aus den verschiedenen „Sparten“ des Rudersports ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam das neue Boot zu taufen und die ersten Schläge gemeinsam zu rudern:

Doreth Ulbrich, die uns zwei Töchter, Bärbel Ulbrich-Prantl und „Dorle“ Rothmüller, mitsamt

Enkelkindern als engagierte Vereinsmitglieder geschenkt hat und selbst im hohen Alter immer noch aktiv im Boot sitzt.

Helmut Müßig, ein Vertreter der ehemals erfolgreichen Rennrunderer, der begeisterten Leistungssportler, die dem Regensburger Ruderverein zu großen Ehren verhalfen. Sie alle wurden älter, blieben aber ihrem Sport und ihrem Verein treu, entwickelten sich zu Breitensportlern und unterstützen nun entsprechend den Breitensport. Helmut als dreifacher Deutscher Meister im Zweier mit Steuermann wurde zu einem begeisterten Wanderruderer und sitzt trotz altersgemäßer Beschwerden immer noch regelmäßig im Boot.

„Panta Rhei“

Alles fließt und nichts bleibt; es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln.

Heri Greiff, 1957 steuerte er bei zwei Achterrennen seine Mannschaft zum Sieg. Seit gut 30 Jahren steuert er die Geschicke des Vereins mit, frei nach dem Motto: „Mir is wurscht, wer unter mir Vorstand is!“

Robert Gessendorfer, ein junger Leistungssportler, Deutscher Hochschulmeister im leichten Doppelzweier, entwickelte sich

zum Trainer und übernahm die Trainingsgruppe von Evi Häußler.

„Panta Rhei!“

Claudia Zerrmayr zählt zu den Erwachsenen, die den Rudersport für sich entdeckten und diese Sportart als die beste Osteoporose-Prophylaxe erachteten. Rudern – ein Kraft- und Ausdauersport, den man bis ins hohe Alter betreiben kann.

„Panta Rhei!“

Das einzig Beständige ist die Veränderung.

(Rede von Christl Koch anlässlich der Taufe des neuen Gig-Doppelvierers „Panta Rhei“)





- Allgemeine Krankengymnastik
- Physiotherapie
- Osteopathische Behandlung
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- KGM-Atemtherapie
- Mukoviszidose-Therapie
- Kinesiotape
- Krankengymnastik am Gerät
- Therapeutischer Laser

physioweimann
Praxis für ganzheitliche Therapie

»Wenn's mal im Rücken zwickt
– in meiner Praxis anlegen!«

Dominik Weimann, Physiotherapeut –Telefon 0941 810718-95
Prüfeninger Straße 17, 93049 Regensburg, praxis@physio-weimann.de

3D-ERLEBNIS AUGENPRÜFUNG

ENTSPANNEND!
NATÜRLICH! BUNT!



Überprüfung Ihrer aktuellen Sehschärfe

Betrachtung des räumlichen Sehens

Optimierung der Sehschärfe bei Nacht

Messung der Augenstellung

Ermittlung des Kontrastsehens

OPTIK
Grüßbacher

Malergasse 8 | 93047 Regensburg
0941-56 07 14 | www.guessbacher.com

WIR BERATEN UND BETREUEN SIE
VON DER IDEE BIS
ZUM FERTIGEN PRODUKT



Peter Marquardt e.K.
Prinzenweg 11a
93047 Regensburg
Tel. 0941 59512-0
Fax 0941 59512-22
info@hm-druck.de
hm-druck.de

DRUCK

ENOTECA-SOMMERFEST

am **15. August 2020**
auf der Wiese beim Andreasstadel.

Ein Tag mit **exzellenten Weinen,**
feinem Essen und
Folk, Rock & Pop von Corner Valley Fire

www.enoteca-italiana.de • Tel.: 0173 6651830

Enoteca Italiana



133 km auf der Weser – von ihrem Anfang bis Hameln

Am Nachmittag des 14. 08.19 wurden drei Ruderboote (zwei 4x+, ein 2x+) und drei Doppelkajaks am Ufer des vorletzten Fulda-Kilometers vom Hänger abgeladen und für ihren Einsatz an den Folgetagen startklar gemacht. Beim „Mündener Ruderverein von 1912“ begann die Weser-Wanderfahrt für insgesamt 22 Mitglieder unseres Vereins. Die Boote ließen wir am Startpunkt liegen und passierten während der Autofahrt von Hannoversch Münden nach Bad Karlshafen den Zusammenfluss der Fulda mit der Werra. Wir konnten so einen ersten Eindruck von der Weser im Sonnenlicht gewinnen, die wir tags darauf bei Wolken, Wind und Regen kennenlernen sollten.

In Bad Karlshafen befand sich nicht nur unsere Unterkunft für die folgenden vier Nächte, sondern auch der reizvolle Hugenottenturm, von dem aus sich ein zauberhafter Blick über das Hugenottenstädtchen und die Mündung der Diemel in die Weser bot. Beim Abendessen machte Martha ihren Plan, ein „Schmandschnitzel“ zu bestellen schnell noch einmal rückgängig, nachdem Mane – selbst aus dieser Gegend stammend – ihre Kindheitserinnerungen an nordhessischen Schmand mit uns geteilt hatte. Am nächsten Morgen galt es, bald nach dem Einsetzen in Hannoversch Münden die einzige Schleuse dieser Tour zu bewältigen. Unmittelbar danach wechselte unser Gewässer seinen Namen von „Fulda“ zu „Weser“ und erfreute uns mit ländlichem Grün, mit

Wiesen, Feldern und Wäldern, sanft geschwungenen Hügeln. Und mit seiner schnellen Strömung, die an unserem ersten Anlegepunkt Bursfelde (18 km) ziemlich herausforderte. Die dortige Pilgerherberge verköstigte uns lecker und gesund, bevor uns der Hauptinitiator des Projekts, Werner Anisch, dem die Verwandlung des säkularisierten Klosters in ein spirituelles Begegnungszentrum gelungen war, über die Geschichte Bursfeldes in älterer und jüngerer Vergangenheit informierte. <https://www.klosterbursfelde.de/>

Wenn der eine oder andere während Antje Bredes kontemplativer und deutungsreicher Führung durch die Klosterkirche die Augen schloss, dann nicht immer nur um zu "Hören, was am Ort klingt.", wie es uns der Hausherr empfohlen hatte. So dass wir nicht sicher sein konnten, ob Frau Bredes Lob für unsere Aufmerksamkeit ironisch gemeint war. So viel blieb hängen, immerhin: 1093 gründete Heinrich der Fette eine Abtei voller Benediktiner, die fortan für ihn zu beten hatten, um ihm so ein komfortables Plätzchen im Jenseits zu sichern. Die Trennwand, die während eines Vierteljahrtausends Schweine von Gläubigen trennte, heißt "Lettner". Aus dem Mittagstief heraus in die Boote hinein Richtung Etappenziel mit einem optionalen Zwischenstopp in Lippoldsberg, wo es eine romanische Kirche von nationaler Bedeutung, ehemals das weibliche Gegenstück zu Bursfelde

133 km auf der Weser – von ihrem Anfang bis Hameln

(Benediktinerinnen), heute Kulturzentrum und Veranstaltungsort für Konzerte, zu bewundern gab. Zu viel Interesse brachte zwei der Bootsinsassen, Silka und Thomas, leichten Tadel ein, wollte doch ihre Mitbesatzung mit Blick auf die dunklen Wolken rasch vorankommen. Drei kräftige Schauer verliehen den folgenden 13 km das gewisse Etwas, bevor nach einer der vielen Kurven Bad Karlshafen auftauchte, wo der Landdienst den durchnässeten 13 Ruderern und sechs Paddlern den Transfer zum Hotel erleichterte. Die breite Auswahl von Speisen im Hessischen Hof stellte jeden Geschmack zufrieden, und so verging in bester Geselligkeit und bei angeregten Gesprächen der Abend wie im Flug, bis um 22 Uhr die Wirtin mit nordhessischer Gastlichkeit Hüttenruhe anordnete. Am Freitag, den 16.8., führte unsere Route am "Weser-Skywalk", einem Aussichtsplateau an den Weserhängen, vorbei, sowie an einem Badensee, genannt "Axel", der sich direkt neben einem abgeschalteten Kernkraftwerk befindet. Friedlich grasende Rinder und Schafe zu beiden Seiten und die fast völlige Abwesenheit von Verkehrslärm verschen uns herrliche Entspannung. Zahlreiche paddler- und ruderfreundliche Schwimmstege mit dem "Gelbe Welle Weserbergland"-Schild erleichtern in kurzen Abständen voneinander den Ausstieg. (https://www.weserbergland-tourismus.de/urlaubsregion/kanu.html). So auch

am Ruderverein Höxter, wo Hausmeister Lutz Tille uns freundlicherweise Mittagessen und Kaffee zubereitete und Adi und Mane uns mit Ouzo und selbstgebackenem Kuchen verwöhnten. Nur unserem Landdienst war es vergönnt, zu Fuß das mittelalterliche Städtchen Höxter näher in Augenschein zu nehmen. Wir Rudernden mussten leider draußen bleiben, da die Einfahrt so großen Fahrzeugen wie unseren Mannschaftsbussen, verwehrt blieb. Im nahegelegenen Schloss und Kloster Corvey, dessen karolingisches Westwerk seit 2014 den Weltkulturerbestatus genießt, führte Frau König uns kundig und kenntnisreich u.a. mit Informationen über Hoffmann von Fallersleben, der als Bibliothekar die Büchersammlung des Herzogs von Ratibor pflegte und erweiterte, und der direkt neben der Klosterkirche begraben liegt. „Durst ist schlimmer als Heimweh“, sprach die freundliche Wirtin vom Bistro Hubertus in Fürstenberg und brachte uns Getränke in Einheiten, die zu klein waren, um selbigen zu stillen oder gar zu löschen, im Land der kleinen Flaschen allerdings völlig üblich (0,25 l = „großes Wasser“). Diese Mini-Gastronomie sei trotzdem wärmstens empfohlen, ebenso wie ein – vorsichtiger – Bummel durch den Fabrikverkauf der Porzellan-Manufaktur Fürstenberg, deren Preise allerdings die meisten von uns vom Erwerb ihrer ästhetisch entworfenen und kunstvoll gefertig-

133 km auf der Weser – von ihrem Anfang bis Hameln

ten Produkte abhielten. Sehr viel günstiger dagegen kam uns der herrliche Blick vom Restaurant Weserbergterrassen zu stehen, von wo aus wir ein Stückchen der an diesem Tag absolvierten Etappe übersehen konnten. Der nächste Tag führte uns an Holzminden, der Ruderheimat eines unserer langjährigsten Mitglieder, Günther Siekiera („Mucki“) vorbei. Mittags rasteten wir im Gasthaus Weserterrassen in Polle, direkt neben einer der zahlreichen Gierfähren gelegen, und ein bei Bikern beliebter-Treff. Danach ging's weiter bis zur Münchhausenstadt Bodenwerder, von dort aus mit den Kfz's ins 25 Kilometer entfernte Hameln, wo Frau Zimmer uns sehr lebhaft und engagiert die Stadtgeschichte näherbrachte. So besichtigten wir die zum Protestantismus umgekrempelte Münsterkirche und die von Händlern gestiftete und erbaute Nikolaikirche, dem Patron der Händler und auch der Schiffer geweiht, also zwei Berufsgruppen, die eng zusammenarbeiten mussten. Eine Besonderheit stellt das Motiv der sich auf der Kirchturmspitze drehenden Wetterfahne dar: ein goldenes Schiff. Ein Glücksfall, dass viele historische Gebäude gerettet und aufwändig restauriert worden sind, wie z.B. das Hochzeitshaus oder das Rattenfängerhaus. Wir lernten die Bedeutung des fünfzackigen Sterns an über 200 Fachwerkhäusern - Braurecht - kennen und die Art, wie reiche Patrizierfamilien ihren Reichtum zeigten und

sich durch symbolträchtige Ornamente gegen Widrigkeiten und Neider zu versichern suchten. Im Restaurant Ambrosia beeindruckte uns der stift- und zettellose Wirt, indem er sich 22 Bestellungen merkte und die fertigen Gerichte zum jeweiligen Gast zuordnete und nach den Ouzos jedermanns Zeche im Nu im Kopf zusammenrechnete. Nach wetterbedingten Zweifeln, ob wir die Sonntagsetappe, 22 km von Bodenwerder bis zum Hamelner RV ruderd bzw. paddelnd bewältigen würden, setzten wir die Boote dem Dauerregen zum Trotz ein, nass bereits bevor's richtig losging. Die Entscheidung stellte sich dennoch als richtig heraus: die Bewegung und die frische Luft taten uns gut vor der weiten Heimfahrt. Auch zum Abschluss unserer Unternehmung war wieder ein langer Tisch für unsere Gruppe reserviert. Dank der sorgfältigen Vorbereitung dieser Reise durch Ernst Wurdack sowie durch Henrike und Thomas Saile, von denen auch die Anregung zu dieser Wanderfahrt stammte, gelang jeder Programmpunkt und wurde der straffe Zeitplan pünktlich eingehalten. So konnten wir Teilnehmer bereichernde Tage frei von jeglichem Verdruss genießen. Dafür gilt unseren Organisatoren unser herzlicher Dank!

Claudia Zerrmayr

Drachenboot-Saison 2019

2019 sollte ja in ruhiges Jahr werden, aber da die Neckardrachen mich noch immer brauchen konnten, stand dann doch ein Trainingslager in Heilbronn und Ende September die Deutsche Meisterschaft in Grünau auf meinem Plan. Da es keinen eigenen Wettkampf für Ü50 Frauenboote gab, mussten die beiden gemeldeten Boote im Ü40 Wettbewerb mitfahren.

Ergebnisse:

Deutscher Meister im Ü50 Standard Mixed Boot über 200m

2.Platz im Frauen Ü40 10er Boot über 200m

4.Platz im Frauen Ü40 10er Boot über 1000m mit nur 5/1000 Abstand zu Platz 3

über 500m die Finalteilnahme im Frauen Ü40 10er Boot verpasst

Das Neckardrachenboot war mit dem Frauen Ü50 10er Boot auf allen 3 Strecken mit deutlichem Abstand vor den Blue Wonder Ladies, die Qualifikation für die Club-WM 2020 in Aix les Bains wurde damit klar erreicht.



Erntedank → Thanksgiving – > Herbstfest

Thanksgiving ist in den Vereinigten Staaten das wichtigste Familienfest im Jahreskreis, außerdem werden von vielen Familien auch Freunde oder andere Gäste eingeladen. In seinem Mittelpunkt steht eine große Mahlzeit (häufig Abendessen). Da sich oft alle Generationen einer Familie versammeln und sie zum Teil über alle Landesteile verstreut leben, herrscht auf Flughäfen und Straßen des Landes rund um das Fest weitaus mehr Verkehr als zu allen anderen Jahreszeiten.

(Wikipedia)

Auch das Herbstfest des Regensburger Rudervereins ist traditionell eine Art „Thanksgiving“. Die Vereinsfamilie feiert generationenübergreifend bei einer großen Mahlzeit, man kommt mit Leuten ins Gespräch, die man oft das ganze Jahr nicht gesehen hat und sagt „Danke!“

Danke für die Treue zum Verein! Eine besondere Ehrung gab es dieses Jahr für Elfriede Huber (50 Jahre Mitgliedschaft) sowie Doreth Ulbrich und Armin Kling (40 Jahre Mitgliedschaft).

Danke für die sportlichen Erfolge, die den Verein auch außerhalb bekannt machen.

Danke an die ehrenamtlichen Trainer und Übungsleiter, die diese Erfolge erst möglich gemacht haben.

Danke an die „Manager“, die den Vereinsbetrieb ehrenamtlich am Laufen halten, in diesem Jahr im Einzelnen:

Ragnar Dönau, der immer rechtzeitig Zuschuss-Anträge stellt

Evi Häußler, die selbst von München aus die Jugend gut im Blick behält und tatkräftig unterstützt

Heri Greiff, Anlaufstation für alle großen und kleinen Fragen

Hans Klausmann, der in stundenlanger Arbeit von zu Hause aus oder auch vor Ort die EDV „bei Laune hält“

Ernst Wurdack, „Mädchen für alles“ (Homepage, Wanderrudern,

Wolfgang Ibel, der mit großem Talent Spenden sammelt und mit bemerkenswerter Diplomatie Menschen zusammenbringt

Jochen Müller, unter dessen Leitung neue Stegfelder gebaut werden, die wöchentliche Schafkopfrunde zustande kommt,

Henrike Saile, die sich zur Wanderrfahrts- und Kulturreferentin entwickelt

Kathi Tomandl, die nicht nur Yoga vermitteln kann sondern auch die perfekte Küchenmeisterin, Barkeeperin, Organisatorin,.... gibt

Philipp Zimmermann, der mit Kathi ein spitzenmäßiges Küchenteam bildet

.....

Wieder konnte ich mit meiner Aufzählung nicht allen gerecht werden. Ich bitte, mir das zu verzeihen! Dafür noch ein paar Impressionen vom Herbstfest – hinter den Kulissen.

Eure

Christl Koch





Kanuabteilung Jahresbericht 2019

(01.10.2018 - 30.09.2019) Die Paddelsaison 2019 konnte wieder sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Es herrschten die ganze Saison hinweg überwiegend gute Paddelbedingungen und die Abteilung konnte ihre über Jahre hinweg beständigen Leistungen ein weiteres Mal unter Beweis stellen. Die Mitgliederzahl blieb bei Ein- und Austritten in der Summe konstant bei 41 Paddler/-innen. Es nahmen 28 Paddler/-innen am Wanderfahrerwettbewerb des Bayerischen Kanuverbands teil, wobei folgende Leistungen erzielt werden konnten: insgesamt wurden 15.122 Paddelkilometer in den Wettbewerb einbezogen 7 Wanderfahrerabzeichen in Bronze (Wiederholungen) sowie 1 Wanderfahrerabzeichen in Silber wurden erworben (Martin Hofbauer). 5 Paddler/-innen konnten deutlich über 1.000 Kilometer erzielen. Spitzenreiter ist dabei Henryk Frenzel mit der Schnapszahl 3.333 km. Die Teilnehmerin mit den meisten Kilometern unter den Frauen (gleichzeitig 2. Platz in der Abteilung) ist unsere Ulrike Hofbauer mit 1.332 km. Im Laufe der Saison haben wir im Bereich Kanuwandern folgende Vereinsaktivitäten durchgeführt bzw. an folgenden Verbandsfahrten teilgenommen: Kanu-Techniktraining / Sicherheit (Kaltwasserpaddeln, Kenterung, Kleidung) Nachtfahrt auf der Donau und Naab (Sicherheit bei Nachtfahrten, Verhalten bei Nacht) „Adventspaddeln“ auf Donau und Naab Vereinsanpaddeln auf der Donau und Naab nach Distelhausen Monatliche Vereinsfahrten von Vohburg nach Regensburg (Monatsmarathon) Vereinsabpaddeln auf der Donau und Naab nach Distelhausen Teilnahme an der "Pustebblumenfahrt" sowie an der "25. Heinz-Bauer-Gedächtnisfahrt" Viele unserer Paddler waren bei privaten Paddeltouren sowie Urlaubsfahrten auf

diversen Gewässern im In- und Ausland (Schweden, Italien, Österreich) unterwegs. Paddler und Ruderer unternehmen auch gemeinsame Wanderfahrten, entweder gemischt mit Kajaks und Ruderbooten oder auch mal nur als reine Paddeltour. Auch der mittlerweile zum 15. mal durchgeführte Regensburger Kanu-Naab-Test fand im Herbst 2018 unter der bewährten Leitung von Henryk wieder seinen Platz im Terminkalender. Diese Veranstaltung wird künftig ausschließlich im Herbst eines jeden Jahres durchgeführt. Hierbei treffen sich sportlich ambitionierte Kanuten bzw. Kanutinnen aus ganz Bayern, um diese Paddelatmosphäre aus Wettbewerb und Genusspaddeln auf der wunderbaren Naabstrecke zu genießen. Mittlerweile reisen Teilnehmer auch privat an, um an einem Wochenende die ihnen aus dem Naabtest bekannte Paddelstrecke ganz entspannt zu genießen. Aufgrund unserer Leistungen konnten wir nach einem Verzichtsjahr (Pokalstiftung) den Wanderpokals des Bayerischen Kanuverbands erneut gewinnen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank allen, die mit ihren Einzelleistungen zu diesem Erfolg beigetragen haben. Während der Wintermonate werden diverse sportliche Indoor-Aktivitäten wie Gymnastik, Rückenschule sowie Zirkel- bzw. Krafttraining angeboten. Auch das Vereinsleben im Ruderverein wird durch viele verschiedene Veranstaltungen wie einem wöchentlichen Stammtisch, Bilderabende, Adventsfeiern, Herbstfest, Sommerfest und vieles mehr gepflegt.

Für die Saison 2020 wünsche ich allen viel Erfolg und vor allem ein unfallfreies Paddeljahr!
Alfons Völkl

Kilometer Kanuten 2019

Name	Vorname	km
Frenzel	Henryk	3333
Völkl	Alfons	1325
Späthe	Winfried	1143
Hofbauer	Martin	1027
SUMMEN Mit Wanderfahrten	4	6828
Gremmer	Ferdinand	410
Schilling	Detlef	409
Owen	Richard	406
Griesbeck	Gottfried	275
Simon	Wolfgang	154
Christoph	Wolfgang	123
Groher	Matthias	113
Sterr	Amin	111
Dinnbier	Matthias	14
SUMMEN Ohne Wanderfahrten		2015
Hofbauer	Ulrike	1332
Frenzel	Frauke	843
Lorenz	Ulrike	788
Reitinger	Romy	516
SUMMEN Mit Wanderfahrten	4	3479
Wurdack	Gisela	524
Alzinger	Dagmar	381
Owen-Dellith	Meike	375
Völkl	Hella	357
Griesbeck	Irmgard	275
Dimpfl	Martina	216
Schmidt	Christl	201
Fischer	Sabine	197
Sasse	Ruth	145
Sterr	Hildegard	111
Jung	Astrid	18
SUMMEN Ohne Wanderfahrten		2800
Gesamtsummen		
	28	15122
	Teilnehmer	Kilometer

Unser Ehrenvorsitzender, Klaus Ulbrich, erinnert sich

Anno Dazumal: Leihboote und Bootstransporte

Mit „anno dazumal“ meine ich die Zeit vor 1939 (vor dem Krieg) und die 1950er Jahre der Nachkriegszeit. Der Aufsatz soll sich mit der Frage beschäftigen: „Wie gut rudert man in Leihbooten?“ und – „Wie wurden früher Bootstransporte durchgeführt?“.

RRV – gleich nach dem Jahn!

Der RRV galt vor 1939 als besonders erfolgreicher Sportverein Regensburgs. „Gleich nach dem Jahn“, hörte ich oft von älteren Regensburger Sportfunktionären. Das war nicht nur auf die Deutsche Meisterschaft im Vierer ohne (1936) zurückzuführen.

Das Blaue Band der Alster

Der RRV war auf vielen Regatten erfolgreich, so auch auf der Alster in Hamburg, wo der RRV 1936 siegreich war. Karl Dümler hat sie Story oft erzählt: „Da kamen die „Provinzler“ in das vornehme Hamburg, das gerade eine „Hundertjahr-Regatta“¹ ausrichtete, und sie wollten bei dem „Jahrhundert-Achter“ „mitmischen“. Sie hatten nicht einmal ein eigenes Boot dabei! Und ...: sie siegten! Und es kam noch toller: in einem weiteren Achterrennen ging es um den Preis der Stadt Hamburg, verbunden mit dem „Blauen Band der Alster“. Auch dieses Rennen wurde im gewonnen! Wieder Im Leihboot! Gegner waren deutsche Spitzenmannschaften aus Berlin, Hamburg, Köln, Mainz. Der Objektivität halber ist zu ergänzen, dass in dem Boot auch 4 Aktive aus Limburg saßen. Die Renngemeinschaft RRV-Limburg hatte die damalige deutsche Ruderwelt „enthront“, und das alles im Leihboot! Man möchte fast fragen: „Bringen Leihboote Glück?“

Warum hatte die qualifizierte Mannschaft aus Regensburg/Limburg kein eigenes

Boot mit nach Hamburg genommen? Ein Transport auf der Straße war praktisch unmöglich. 1936 gab es in Deutschland eigentlich noch keine Autobahnen.

Landstraßen aus der Postkutschenzeit

Die Landstraßen wurden noch für die „Postkutschen“ konzipiert. Geteilte Achter waren noch nicht entwickelt. Transportfahrzeuge für derartig langes Transportgut wird es auch nicht gegeben haben. Für Denkbare wäre ein Transport mittels Bahn gewesen. Die Bahn hätte drei (!) Wagons verlangt. Von Regensburg nach Hamburg: wie oft wäre rangiert worden!? Welche Kosten wären entstanden? Um diese Risiken abzuschwächen, blieb damals nur das Leihboot!

Übrigens: der Transport vom Bootshaus (damals am Oberen Wöhrd) zum Güterbahnhof war ein weiteres Problem.

Achter-Transport per Handkarren

Per Handkarren beförderten wir noch in den 1950er-Jahren die Boote vom Bootshaus, über die Steinerne Brücke (damals fuhr die Straßenbahn dort zweigleisig, dazu kam der Auto- und Fahrradverkehr, die Fußgänger und schließlich die Pferde- und Ochsespanne. Von den „Marktwfrauen“ mit ihren „Handwägen“ ganz zu schweigen. Das Haupthindernis war das Einbiegen in die Keplerstraße nach dem Brücktor! Später, am Arnulfplatz, hatte man mit den Straßenbahnen zu kämpfen, bis der Bootstransport endlich über die Kumpfmühler Straße den Güterbahnhof erreichte. Dort mußten wir die Boote transportsicher auf die Güterwagons verladen. Wie es damals in Hamburg weitergegangen wäre - weiß ich nicht. Vielleicht hätte man den Achter durch die Stadt tragen müssen!

(Fortsetzung folgt)

Wir gratulieren Fritz zum 75. Geburtstag



Mitgliederbeiträge ab 1.1.2020

Abt.	BArt	Beitragsbezeichnung	Beitrag bisher	Beitrag 01.01.20	Beitrag 01.01.21
01		Rudern			
	01	Erwachsene aktiv	220,00	240,00	
	02	Jugendliche	140,00	153,00	
	03	Kinder 10 bis 14 Jahre	110,00	120,00	
	uj	Bauumlage Kinder/Jugendliche	45,00	45,00	
	us	Bauumlage Schüler/Studenten	65,00	65,00	
	06	Ehegatten	110,00	120,00	
	07	Azubi/Schüler/Studis/Zivis	140,00	153,00	
	08	Kinder bis 10 Jahre	15,00	16,50	
	u1	Bauumlage Erwachsene	85,00	85,00	
	u2	Bauumlage Familie	130,00	130,00	
	ue	Bauumlage Ehegatten	45,00	45,00	
	dm	Doppelmitgliedschaft Kanu	20,00	23,50	
02		Kanu			
	01	Erwachsene aktiv	100,00	120,00	132,00
	uf	Bauumlage Einzelmitglied	85,00	85,00	
	u3	Bauumlage Einzelmitglied passiv	25,00	25,00	
	u2	Bauumlage Familie	130,00	130,00	
	02	Kinder bis 14 Jahre	50,00	60,00	
	03	Jugendliche Studenten	60,00	77,00	
	uj	Bauumlage Kinder/Jugendliche	45,00	45,00	
	us	Bauumlage Schüler/Studenten	65,00	65,00	
	04	Auswärtige	60,00	66,00	
	05	Unterstützendes Mitglied	60,00	77,00	
	06	Ehegatten	---	60,00	66,00
	ue	Bauumlage Ehegatten	45,00	45,00	
03		Familien			
	f3	Familienbeitrag 3 Personen	360,00	393,00	
	f4	Familienbeitrag 4 Personen	425,00	464,00	
	u5	Bauumlage Familie	130,00	130,00	
04		Rudern, passive/Ehrenmitglieder			
	04	Unterstützendes Mitglied	100,00	109,00	
	05	Auswärtiges Mitglied	60,00	66,00	
	em	Ehrenmitglied	0,00	0,00	
	u1	Bauumlage Einzelmitglied	25,00	25,00	
	u3	Bauumlage Einzelmitglied	85,00	85,00	
	u2	Bauumlage Familie	130,00	130,00	
06		Rudern, Schulkooperationen			
	01	Schüler	100,00	100,00	
	02	Lehrkraft	100,00	100,00	

Stand: 14.04.2019 → von der JHV genehmigt

Wintertraining 2019/2020

Allgemeine Rudertermine (Winter): Kein Rudern bei Frost, Gewitter oder Eisgang!

Freitag 14:30 Uhr: Rudern mit Thomas

Sonntag: 9:30 Uhr

Ergo/Gymnastikraum

Montag

14:00 – 16:00 Schulrudern BiMaMü

Schweigert nicht in den Ferien

17:00 – 19:00 Backup Jugend wenn CF-

Halle gesperrt ? z. B. In den Ferien

19:00 – 21:00 Ergo Breitensport / Männer

TG Rü Baruth/Rüttgers

Dienstag

06:30 - 08:00 Männer/TG Rü

17:00 – 18:30 TG Rüttgers Rüttgers

18:30 – 19:30 Gymnastik bei Claudia

Zerrmayr

19:45 - 21:30 Teamrowing Lingener

Mittwoch

06:30 - 08:00 Männer/TG Rü

17:00 – 18:30 TG JuM Iordache u Ges-sendorfer

18:30 – 20:30 TG Rüttgers Rüttgers

20:30 – 22:00 freies Ergometertraining

Danach Ergos hoch zum putzen!

Donnerstag

Vormittag Reinigung

17:30 – 18:30 freies Ergometertraining

18:45 – 20:00 Yoga / Gymnastik Pah-litzsch u. Tomandl

20:00 – 21:00 freies Ergometertraining

21:00 - 22:00 Männer/TG Rü Rüttgers

Freitag

14:00 – 15:30 TG Rüttgers Rüttgers

15:30 – 17:00 Jugend Freizeitrunderer

Meier/Buchhauser

17:00 – 18:00 TG JuM Iordache u Ges-sendorfer

18:00 – 20:00 Männer/TG Rü Rüttgers

Samstag

8:30 – 10:30 TG Rüttgers je nach Wetter Rüttgers

13:00 – 14:30 freies Training

14:30 – 16:30 TG Rüttgers je nach Wetter Rüttgers

16:30 – 20:00 freies Training

Sonntag

8:00 – 9:30 TG Rüttgers je nach Wetter Rüttgers

9:30 – 10:30 freies Training bei Eisgang

10:30 – 12:00 TG Rüttgers je nach Wetter Rüttgers

Kraftraum

Montag

17:00 – 19:30 TG Rüttgers Rüttgers

19:30 – 21:30 Freizeitsportler Erwachsene Baruth

Dienstag

06:30 - 08:00 Männer/TG Rü

13:00 – 14:45 TG Mastersrennruderer

Kilger

15:00 – 17:00 Freizeitsportler JMW/ SMW Buchhauser

17:00 – 19:00 TG Rüttgers Rüttgers

19:00 – 21:00 Circle-Training Erwachsene H. Frenzel

Mittwoch

06:30 - 08:00 Männer/TG Rü

17:00 – 19:00 TG Rüttgers Rüttgers

Donnerstag

06:30 - 08:00 Männer/TG Rü

17:00 – 19:00 TG Rüttgers Rüttgers

19:00 - 21:00 Kurs Breitensport Lingener

Freitag

06:30 - 08:00 Männer/TG Rü

13:00 – 14:45 TG Mastersrennruderer

Kilger

15:30 - 18:00 TG Rüttgers Rüttgers

18:00 – 20:00 Freizeitsportler Erwachsene Baruth

Samstag

9:00 – 11:00 TG Rüttgers Rüttgers

Sonntag

08:00 - 10:00 Männer/TG Rü Rüttgers

Breitensport Sommerprogramm 2020

Montag 8:00 Uhr, Vormittagsrudern, nur bei gutem Wetter
Org. Gisela Wurdack, bei Interesse bitte in den WhatsApp-Verteiler aufnehmen lassen

Dienstag 17:30 allg. Rudertermin
Dienstag 19:00 Uhr Rudern mit Uwe
Bei Interesse bitte in den Verteiler von Uwe Lingener aufnehmen lassen

Donnerstag 17:30 allg. Rudertermin

Freitag 16:00 Uhr Freitagsrudern

Org. Thomas Schweigert, bei Interesse bitte in den Freitags-Verteiler aufnehmen lassen

Freitag 16:00 Uhr, Training Roseninselachter
Org. Ernst Wurdack & Felix Harrieder

Samstag 14:00 Uhr allg. Rudertermin

Sonntag 9:30 Uhr allg. Rudertermin

Aktuell im Winterhalbjahr:

**Die Wassertemperatur der Donau / Naab liegt bereits unter 12°C!
Lebensgefahr!**

**Es besteht Schwimmwestenpflicht im Kleinboot (Einer / Zweier)
und**

für Steuerleute in handgesteuerten Gig – Booten!

(vgl. Fahrtordnung) - > Schwimmwesten sind im Kraftraum!

Termine 2020

---Januar---

06.1. 10 Uhr Neujahrfrühschoppen

---März---

07.3. Frühlingsdinner
Steuerleutekurs, jeweils 18:30-20 Uhr
09.3. Teil 1: Binnenschifffahrtszeichen
16.3. Teil 2: Wind - Wellen - Strömung
24.3. Teil 3: Steuerkommandos
Org. Ernst Wurdack, Anmeldung bis spätestens 30. Januar!

---April---

03.-05.04. Kanu-Sicherheitslehrgang des BKV im RRV
18.4. Bootshausdienst
19.4. Anrudern
23.4. Jahreshauptversammlung
25. 4. Anpaddeln der Kanuabteilung, Org. Alfons Völkl

---Mai---

30.4.-3.5. Mai-Wanderfahrt, Ruderer und Paddler, Anmeldung bis
spätestens 28. Januar, begrenzte Teilnehmerzahl! Org. Ernst
Wurdack
16./17.5. Regensburg Regatta
21.5. Vatertagsfahrt, Ruderer und Paddler, Org. Heri Greiff
31.5.-7.6. Wanderfahrt an die Brenta, nur Paddler, Org. Romy Reitingner

--- Juni---

Ende Juni Freundschaftswanderfahrt der 5 Vereine in die Schweiz, nur
Ruderer, Org Sebastian Laipple

---Juli---

24.7. Sommerfest

---August---

15.8.-19.8 Sommerwanderfahrt, Ruderer und Paddler, Org. Ernst Wurdack

---September---

03. - 06. 9. eventuell Schlögener Schlinge, nur Paddler, Org. Hella &
Alfons Völkl
11.-13.9. BRJ Wanderrudertreffen bei uns im Verein
20. 9. "Herbstmondfahrt auf der Naab"; Abpaddeln des Bezirks, Org.
Alfons Völkl
26. 9. Abpaddeln der Kanuabteilung, Org. Alfons Völkl
26.9. Roseninselachter, Org. Ernst Wurdack & Sportvorstand

---Oktober---

17. 10. 17. Regensburger Kanu-Naab-Test, Org Hendryk Frenzel
18. 10. Wanderfahrt zum Abrudern, Org. Ernst Wurdack

---November---

21.11. Herbstfest
28. 11. Adventspaddeln der Kanuabteilung, Org. Alfons Völkl

Impressum

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Wer hatte hier Vorfahrt?



Weitere Informationen: u.a. Aufnahmeantrag, Adressen-, Bankverbindungsänderungen, Vereinsbekleidung: www.regensburger-ruderverein.de

Impressum:

Regensburger Ruderverein von 1898 e.V.

Redaktion: Prof. Dr. Hans Klausmann

Christl Koch (1. Vorsitzende),

Bootshaus: Messerschmittstr. 2 • 93049 Regensburg

Telefon Bootshaus: 0941/25826

www.regensburger-ruderverein.de

RRV Datenschutzerklärung im Impressum der Webseite

Bankverbindung Konto Nr. 210 393 BLZ 750 500 00 Sparkasse Regensburg

IBAN: DE2775050000000210393 SWIFT-BIC: BYLADEM1RBG

Die Vereinszeitung wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt.

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Artikel.

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Beiträge bitte in reinem Text (unformatierte Textdatei) an:

kielschwein@regensburger-ruderverein.de

Rechtschreibfehler sind in unregelmäßigen Abständen absichtlich in die Texte gesetzt worden und dienen der Belustigung der Leser!

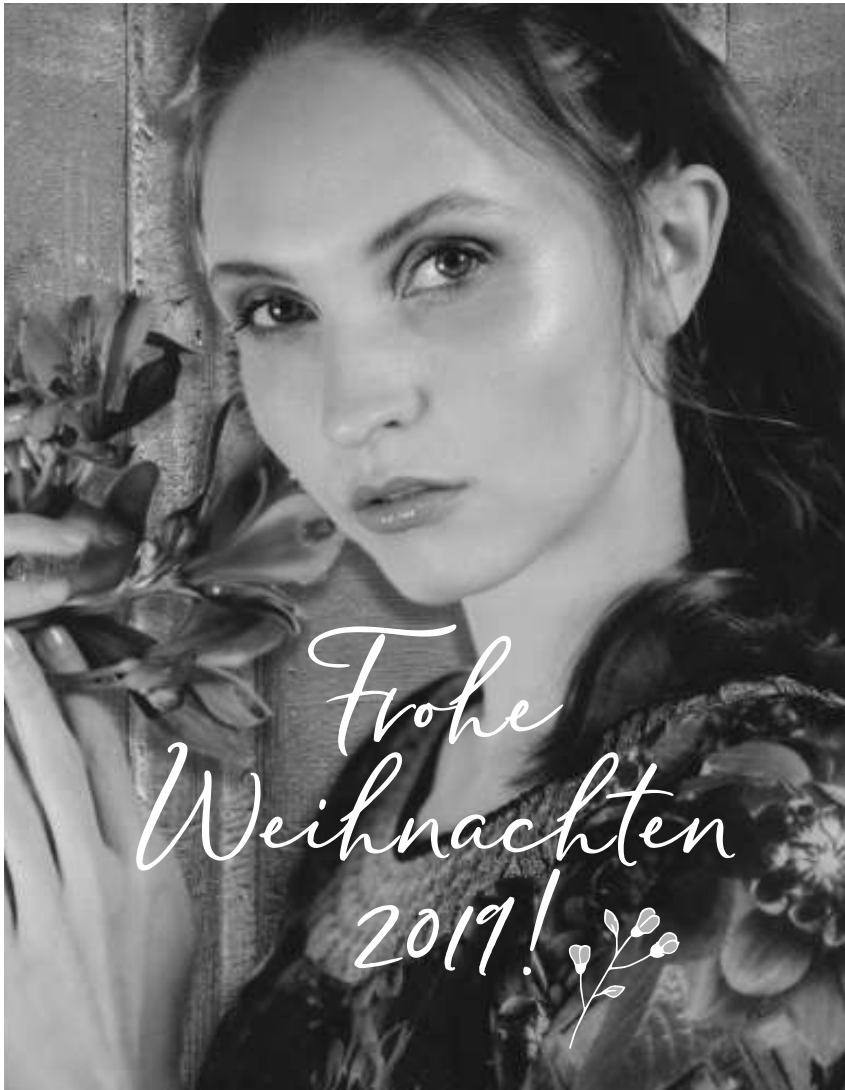
Adressen - Ansprechpartner

1. Vorsitzende	Christina Koch 93152 Nittendorf, Dachgred 7 vorsitzende@regensburger-ruderverein.de	09404/1885
Stv. Vorsitzender (Sport)	Evi Häußler 81479 München, Plattlinger Str.65 sport@regensburger-ruderverein.de	0151/20457219 089 - 26482036
Stv. Vorsitzender (Finanzen)	Ragnar Döna 93059 Regensburg, Schwandorfer Str. 1 finanzen@regensburger-ruderverein.de	0941/8305440
Beisitzer (Vorstandsassistentz)	Prof. Dr. Alexander Dingeldey dr.alexander.dingeldey@regensburger-ruderverein.de	0941/565911
Beisitzer Leiter Kanuabteilung	Alfons Völkl kanu@regensburger-ruderverein.de	0941/24465
stv. Leiter Kanuabteilung	Henryk Frenzel henryk.frenzel@arcor.de	0941/897233
Beisitzer (Verwaltung)	Herbert Greiff verwaltung@regensburger-ruderverein.de	0941/22398
Beisitzer Breitensport	Dr. Wolfgang Ibel breitensport@regensburger-ruderverein.de	0941/33023
Ehrenvorsitzender	Prof. Klaus Ulbrich	0151/11187808
Jugendleitung	Emily Rupprecht emily.rupprecht@gmail.com	0941/3996929
Stellvertretende Jugendleitung	Benedikt Grabmaier benedikt.grabmaier@gmx.de	0941/26644
Liegenschaftswart Breitensportausbild.	Daniel Baruth, daniel.baruth@regensburger-ruderverein.de kurse@regensburger-ruderverein.de	0157/81749937
Wanderuderwart	Ernst Wurdack wanderrudem@regensburger-ruderverein.de	09404/4540
Mitgliederwart	Detlef Schilling mitglieder@regensburger-ruderverein.de	0941/8702377
Archivwart	Elias Kraus archiv@regensburger-ruderverein.de	0157/70432333
Wirtschaftswart	Karl Kölbl Dagmar Alzinger dagmar@gmx.de Hella Völkl alfons.hella@gmx.de	0941/90514 0941/20055983 0941/24465
Ruderwart	Gisela Wurdack giselawu@web.de Irene Petri irenepetri@web.de	09404/4540 0941/7000766
Bootswart	Prof. Dr. Dirk Götschmann bootswart@regensburger-ruderverein.de	0941/26094554

METALLDRÜCKEREI,- KUNSTGEWERBL. METALLARBEITEN

Frank Fahrholz

Bayerwaldstr. 4, 93093 Donaustauf Tel. 09403/952334



Frohe
Weihnachten
2019!



mode . schuhe . accessoires

UNSERE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag - Samstag 10.00 - 18.00 Uhr

TO BE fan Untere Bachgasse 10

Regensburg Tel. 0941-53067 tobefan.de 